

Schulinternes Curriculum Latein: Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6

Eingeführtes Lehrbuch: CURSUS, C.C. Buchner. Die Lektionen 1-14 sind obligatorisch. Im Bereich der Grammatik soll auf die Unterscheidung von Prädikatsnomen und Prädikativum verzichtet werden. Freiraum besteht zur Wiederholung des Grammatikstoffes.

Die hier aufgeführten Kompetenzen sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung zu verstehen. Für eine vollständige Auflistung der Kompetenzen verweisen wir auf den Kernlehrplan Latein.

Kompetenzen	Kompetenzerwartungen	Zuordnung von Lektionen	Zeitraumen
1. Sprachkompetenz			
1.1 Wortschatz	Die SuS beherrschen und überblicken den ersten Teil des Lernwortschatzes (ca. 450 W)	L 1-14	1 Jahr
	Die SuS können grundlegende Regeln zur Ableitung und Zusammensetzung lat. Wörter (Stamm, Endung, Prae-/Suffix) anwenden	L 1-4 (Verben); L1-9 (Subst.) L 7 (Prae-/Suffixe)	12 Stunden
	Die SuS erweitern auch im Deutschen den Umfang des Wortschatzes und präzisieren Wortgebrauch und Ausdrucksrepertoire	L 1-14	1 Jahr
	Die SuS können Wörter lateinischen Ursprungs in Englisch und anderen Sprachen in eindeutigen Fällen erkennen und verstehen	L 1-14	1 Jahr
1.2 Grammatik	Die SuS können die Flexion ausgewählter lat. Dekl./Konj.-Klassen bei der Arbeit an didaktisierten Texten anwenden	L 1-14; bes. L 1-9	1 Jahr
	Die SuS können Satzteile mit einfachen Füllungsarten bestimmen (Wortart, Wortform, Wortfunktion)	L 1-8	1 Halbjahr
	Die SuS können verschiedene Satzarten und ihre Funktion anhand bestimmter Indikatoren unterscheiden	L 9	8 Stunden
	Die SuS können erste Gemeinsamkeiten im Deutschen entdecken und bei der Übersetzung berücksichtigen	L 1-14	1 Jahr
	Die SuS können sprachliche Phänomene fachsprachlich korrekt benennen	L 1-14	1 Jahr
	Die SuS können einzelne Elemente sprachlicher Systeme im Lateinischen benennen und mit anderen Sprachen vergleichen	L 1-14	1 Jahr
2. Textkompetenz	Die SuS können didaktisierte Texte als Mitteilungen begreifen und vorläufiges Textverständnis entwickeln	L 1-14	1 Jahr
	Die SuS können didaktisierte Texte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren (teils eigenständig, teils mit Hilfe der Lehrkraft)	L 6 – L 8 exemplarisch	je 2-3 Std.
	Die SuS können didaktisierte Texte unter Beachtung von Sinngehalt und sprachlicher Struktur ins Deutsche übersetzen (rekodieren)	L 1-14	1 Jahr
	Die SuS können mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen	L 1-14; bes. L 4(Ü3, AB) und L 6 (blauer Text)	1 Jahr (1-2 Std.)
	Die SuS können didaktisierte Texte ansatzweise interpretieren	bes. L 5 und L8	je 1 Std.
	Die SuS können einfache Textaussagen reflektieren, diese zu heutigen Lebens- und Denkweisen in Beziehung setzen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten erarbeiten	bes. L 4, L 8 und L9	je 1 Std.

	(historische Kommunikation)		
	Die SuS können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess Ausdrucksfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (Struktur, Idiomatik, Stil) erweitern	L 1-14	1 Jahr
3. Kulturkompetenz	Die SuS kennen personen- und handlungsorientierte Darstellungen der griechisch-römischen Welt und können mit diesen Kenntnissen ein erstes Verständnis für die Welt der Antike entwickeln	L 1-14	1 Jahr
4. Methodenkompetenz			
4.1 Wortschatz	Die SuS können den GWS in altersgerechter Progression aufbauen, erweitern und einüben	L 1-14	1 Jahr
	Die SuS denken einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren)	L 1-14 (s. Vokabelteil)	1 Jahr
4.2 Grammatik	Die SuS können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zu Aufbau, Festigung und Erweiterung der Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen	L 1-14; bes. L8)	1 Jahr
4.3 Umgang mit Texten und Medien	Die SuS können erste methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik zur Erschließung und Übersetzung von didaktisierten Texten anwenden	L 1-14 (s. Übersetzungsmethoden)	1 Jahr
	Die SuS können erste methodische Elemente miteinander kombinieren und textbezogen anwenden	L 1-14	1 Jahr
	Die SuS können die Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden	L 1-7 (Satzteile); L 9	je 1 Std.
	Die SuS können einfach zu entdeckende Textkonstituenten beobachten, beschreiben und unter Anleitung anwenden	L 1-14	1 Jahr
	Die SuS können Arbeitsergebnisse in einfachen Formen selbständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren	L 9: Kolosseum L 12: Dei et deae	je 2 Std.
4.4 Kultur und Geschichte	Die SuS können zu überschaubaren Sachverhalten Informationen beschaffen, auswerten und präsentieren (teilweise unter Anleitung)	L 1: Villa L 2: Kleidung L 7: Thermen	
	Die SuS können bei einfachen Sachverhalten unter Anleitung Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern (Tradition und Rezeption)	L 5, L 12, L 13, L 14	insg. 2 Std.

Schwerpunktsetzung innerhalb der Themenfelder

1. Römisches Alltags- und Privatleben 75 Std. (Freiraum: 15 Std.)
2. Mythologie und Religion 22 Std. (Freiraum: 8 Std.)
3. Rom und die Fremden 15 Std. (Freiraum: 5 Std.)

Schulinternes Curriculum Latein: Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8

Eingeführtes Lehrbuch: CURSUS, C.C. Buchner. Gestrichen sind die Lektionen 33, 36, 38/39 (wahlweise), 42, 44 und 45

Kompetenzen	Kompetenzerwartungen	Zuordnung von Lektionen	Zeitraumen
1. Sprachkompetenz			
1.1 Wortschatz	Die SuS beherrschen und überblicken einen Lernwortschatz von 1100-1200 Wörtern	L 15 - 43	2 Jahre
	Die SuS kennen typische Elemente der Zusammensetzung lateinischer Wörter und können sie zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden	L 15 - 43; bes. L 18, L 20, L 33	2 Jahre
	Die SuS verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit	L 15 - 43	2 Jahre
	Die SuS können Zusammenhänge zwischen dem lateinischen Wortschatz und dem Wortschatz dekannter Sprachen darstellen und zur Wortschatzerweiterung nutzen	L 15 - 43	2 Jahre
1.2 Grammatik	Die SuS können die Flexion lateinscher Dekl./Konj.-Klassen bei der Arbeit mit didaktisierten Texten anwenden	L 15 - 43	2 Jahre
	Die SuS können Satzteile mit häufig verwendeten Füllungsarten bestimmen (Zusammenhang Wortart, Wortform, Wortfunktion)	L 15 - 43	2 Jahre
	Die SuS können Satzarten und ihre Funktionen in didaktisierten Texten unterscheiden	L 15 – 43; bes. L 18, L 29 - L 31	2 Jahre
	Die SuS können Infinitiv- u. Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer typischen Merkmale in anspruchsvolleren didaktisierten Texten isolieren und auflösen	L 15 - 43	2 Jahre
	Die SuS können sprachliche Phänomene in neuen Kontexten fachsprachlich korrekt benennen	L 15 - 43	2 Jahre
	Die SuS können Elemente sprachlicher Systematik benennen und mit dem Lateinischen und mit anderen Sprachen vergleichen	L 15 - 43	2 Jahre
2. Textkompetenz	Die SuS können didaktisierte lateinische Texte vorerschließen	L 15 – 43; bes. L 24, L 25, L 30	2 Jahre
	Die SuS können von einem Sinn-Vorentwurf ausgehend didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren) (unter Anleitung und selbstständig)	L 15 - 43	2 Jahre
	Die SuS können ihr Verständnis didaktisierter Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren)	L 15 - 43	2 Jahre
	Die SuS können lateinische Texte weitgehend mit richtiger Aussprache unter Beachtung der Wortblöcke vortragen	L 15 - 43	2 Jahre
	Die SuS können didaktisierte Texte unter Anleitung interpretieren	L 15 - 43	2 Jahre
	Die SuS können im Sinne historischer Kommunikation bei didaktisierten Texten Textaussagen reflektieren und sie mit heutigen Denkweisen vergleichen	L 15 – 43; bes. L 27, L 28, L 30, L 32, L 39, L 40	2 Jahre
	Die SuS erweitern durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess	L 15 - 43	2 Jahre

	Ausdrucksfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen		
3. Kulturkompetenz	Die SuS können Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung formulieren	L 15 - 43	2 Jahre
4. Methodenkompetenz		L 15 - 43	2 Jahre
4.1 Wortschatz	Die SuS können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden	L 15 - 43	2 Jahre
	Die SuS kennen ausgewählte Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren)	L 15 - 43	2 Jahre
4.2 Grammatik	Die SuS können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zu Aufbau, Festigung und Erweiterung der Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen	L 15 - 43	2 Jahre
4.3 Umgang mit Texten und Medien	Die SuS können grundlegende methodische Elemente miteinander kombinieren und textbezogen anwenden	L 15 - 43	2 Jahre
	Die SuS können die Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden	L 15 - 43	2 Jahre
	Die SuS können einige Textkonstituenten erkennen, beschreiben und ansatzweise zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden	L 15 - 43	2 Jahre
	Die SuS können Arbeitsergebnisse selbstständig und kooperativ in einigen unterschiedlichen Formen dokumentieren und präsentieren	L 15 - 43	2 Jahre
4.4 Kultur und Geschichte	Die SuS können sich zu einfacheren ausgewählten Themen Informationen beschaffen, auswerten, präsentieren (teilweise unter Anleitung)	L 15 – 43; bes. „Antike und Gegenwart“	2 Jahre
	Die SuS können zu besonders markanten Themen Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern (Tradition und Rezeption)	L 15 - 43	2 Jahre

Schwerpunktsetzung innerhalb der Themenfelder

1. Brennpunkte römischer Geschichte 110 Std. Obligatorik (30 Std. Freiraum)
2. Mythen 53 Std. Obligatorik (17 Std. Freiraum)
3. Schicksalsschläge 53 Std. Obligatorik (17 Std. Freiraum)

Fakultativ sind Exkursionen nach Köln / Xanten unter dem Aspekt der zivilisatorischen Errungenschaften der römischen Kultur.

Schulinternes Curriculum Latein: Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9

Obligatrik (63 Unterrichtsstunden) ,+Freiraum (42 Unterrichtsstunden)

Leichte bis mittelschwere Originallektüre: Entdeckerliteratur und neulateinische Texte als Übergangsektüre, danach Phaedrus /Martial , Plinius . Im 2. Halbjahr Caesar, De bello Gallico

Sprachkompetenz	Textkompetenz
I. Wortschatz	I. Vorerschließung
<ul style="list-style-type: none"> - beherrschen einen Wortschatz im Umfang von ca. 1200 Wörtern - erkennen, dass auch die lat. Sprache neben Alltagsvokabeln über Fachvokabeln in verschiedenen Bereichen verfügte - dass diese Bereiche durch Begriffe für moderne Phänomene immer wieder ergänzt wurden 	<ul style="list-style-type: none"> - können die gelernten satzbezogenen und satzübergreifenden Vorerschließungsmethoden anwenden (z.B. : Konstruktionsmethode , analytische Methode, wortwörtliches Erschließen etc.)
II. Formenlehre / Grammatik	II. Dekodierung / Rekodierung
<ul style="list-style-type: none"> - erkennen , dass grammatische Phänomene und Strukturen auch autoren -und zeitabhängig sind und einer geschichtlichen Entwicklung unterliegen (z.B. klassische Latinität vs. Mittellatein) 	<ul style="list-style-type: none"> - können die gelernten Übersetzungsmethoden anwenden und kommen dadurch zu einer Übersetzung in angemessenes Deutsch - unterscheiden zwischen einer „wörtlichen“ und sachgerechten deutschen Wiedergabe
III. Wortbedeutung	III. Textvortrag
<ul style="list-style-type: none"> - können durch Wortbildungsgesetze auf neue lateinische Wörter Rückschlüsse anstellen - kennen den Unterschied zwischen Grundbedeutung , abgeleiteter Bedeutung und gelegentlicher Bedeutung und können diesen bei der Übersetzung einigermaßen berücksichtigen 	<ul style="list-style-type: none"> - können leichte und mittelschwere Originaltexte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen - machen erste Erfahrungen mit lateinischer Metrik

IV. Sprachtransfer	IV. Interpretation
<ul style="list-style-type: none"> - können auf Kenntnisse aus den modernen Fremdsprachen zurückgreifen und wechselseitige Bezüge herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - nutzen Kenntnisse über Entstehungskontext für Aussagen über die Intention, Adressatenkreis - können Vergleiche zwischen besprochenen Texten und anderen Medien herstellen(antike Kunst , Architektur , Filmsequenzen) - finden ggf. selbstständig geeignete Fragestellungen, die einer Interpretation dienlich sind - finden , analysieren und deuten mit Hilfestellung im Text vorkommende Stilmittel
V. Syntax #	V. Historische Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> - erkennen , wiederholen ,ergänzen und vertiefen ihre Kenntnisse 	<ul style="list-style-type: none"> - können bei leichten und mittelschweren Original-texten die Textaussage reflektieren und diese mit heutigen Denk-und Lebensweisen in Beziehung setzen (z. B. Religiosität , Politik etc.) - können Textaussagen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten
Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
I. Entdeckerliteratur	I. Wortschatzarbeit
<p>Historischer Schwerpunkt :</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Merkmale des Umbruchs von MA zu Neuzeit - Toleranz gegenüber dem Fremden 	<ul style="list-style-type: none"> - werden in die Benutzung des Lexikons eingeführt - benutzen das Lexikon nach und nach selbstständig - entnehmen ihm die angemessene, kontextualisierte Bedeutung - führen flektierte Formen auf die Lexikonform zurück

<p>- Texte : Cursus z.B. :</p> <p>Der Renaissance- Humanismus : Die Klage des Friedens (L49), Die Entdeckung einer neuen Welt (L50)</p>	
<p>II. Neulateinische Texte</p>	<p>II. Vokabellernen</p>
<p>- bewerten die Übersetzung im Vergleich mit dem ausgangssprachlichen Original</p> <p>- erkennen die lat. Sprache als Sprache mit wieder aktuellen Informations-und Unterhaltungswert</p>	<p>- können unter Einbeziehung verschiedener Medien und Methoden (Kartei, PC-Programme , Wortfelder, Lernspiele ...) Vokabeln selbstständig lernen</p>
<p>III . Martial / Phaedrus (alternativ)</p>	<p>III . Grammatiklernen</p>

- entwickeln Toleranz gegenüber dem Anderssein
- können Epigramme als Spott / Ironie enttarnen
oder
- begreifen die Fabeln als beispielhafte Darstellungen menschlichen Verhaltens und können so allgemeine Verhaltensweisen ableiten und Parallelen in der Gegenwart finden

- nutzen zur Wiederholung grammatischer Inhalte (und bei Unsicherheiten während der Textarbeit) zunehmend eine Systemgrammatik

IV. Plinius

IV. Texte und Medien

- entwickeln Toleranz gegenüber dem Anderssein (Christenbrief) und / oder
- leiten allgemeinmenschliches Verhalten im Umgang mit Naturkatastrophen ab (Vesuvbrief)
oder
- lernen den Umgang mit dem Leid in der Antike kennen (Tod eines jungen Mädchens)
- lernen Briefliteratur als Gattung kennen

- wägen ab , welche Vorererschließungsmethode,Übersetzungsmethode für einen vorgelegten Textabschnitt angemessen ist und wenden diese nach Anleitung an
- können weitgehend selbstständig Arbeitsergebnisse in Mindmaps , Plakaten und Kurzreferaten darstellen
- können nach Anleitung ein themen-bezogenes Projekt durchführen und präsentieren

V. Caesar

V. Kultur und Geschichte

- entwickeln Toleranz gegenüber dem Anderssein
- entwickeln eine kritische Haltung gegenüber dem römischen Imperialismusgedanken (bellum iustum)
- enttarnen Caears Darstellung als manipulativ und entwickeln kritische Distanz dazu

- können zu den angesprochenen Themen weiteres Material aus Fachbüchern , Internetrecherche , Lexika etc. sammeln und präsentieren und unter einer leitenden Fragestellung dazu Position beziehen
- lernen das Fortleben einzelner Elemente durch fächerübergreifendes Arbeiten kennen(z. B. Erdkunde : Vulkane ; Deutsch Satire)